

## Aus Vereinen und Versammlungen.

### Kolloid-Gesellschaft.

Die IV. Hauptversammlung findet vom 5. bis einschließlich 7. Sept. in Nürnberg statt. Hauptversammlungsthema: „Experimentelle Methoden der Kolloidchemie“.

H. Siedentopf, Jena: „Neuerungen in der Ultramikroskopie“. — H. Zocher, Berlin-Dahlem: „Untersuchungsmethoden der optischen Anisotropie in Kolloiden“. — H. Mark, Berlin-Dahlem: „Über experimentelle Methodik der Röntgenoskopie kolloider Systeme“. — R. O. Herzog, Berlin-Dahlem: „Anwendung der Röntgenspektrographie für die Untersuchung kolloider Systeme“. — H. R. Kruyt, Utrecht: „Die Methoden zur Bestimmung der Ladungsgröße kolloider Teilchen“. — A. Kuhn, Leipzig: „Methoden zur Größenbestimmung kolloider Teilchen“. — F. V. von Hahn, Hamburg: „Technische Dispersoidanalyse“. — H. Rheinboldt, Bonn: „Methodik der Dialyse und Ultrafiltration“. — R. Auerbach, Leipzig: „Methoden der Diffusionsanalyse“. — W. Stauff, Leipzig: „Methoden der Viscosimetrie“. — A. Thiessen, Göttingen: „Die Methoden zur quantitativen Bestimmung von Quellungsgrößen“. — G. Wiegner, Zürich: „Koagulation der polydispersen Systeme“. — M. Adolf, Wien: Thema vorbehalten. — Wo. Pauli, Wien: „Wanderungsgeschwindigkeit und Ladenzahl des kolloiden Goldes“. — J. Errera, Brüssel: 1. „Der Mechanismus der Ultrafiltration“. — 2. „Mitteilung über einen Apparat zur Messung der Zähigkeit strukturloser Flüssigkeiten“. — E. Heymann, Frankfurt a. M.: Ein Vergleich zwischen Dialyse, Ultrafiltration, Elektrodialyse und Elektroultrafiltration“. — Wo. Ostwald, Leipzig: „Über Membranometrie“. — E. V. von Hahn, Hamburg: „Zur Kolloidchemie des Harnes“. — H. Pohle, Hannover: Thema vorbehalten. — E. A. Hauser, Eschborn: Thema vorbehalten. — H. Gessner, Buchs (Schweiz): „Der Wiegnersche Schlämmapparat und seine praktische Anwendung“. — R. J. Katz, Kopenhagen: 1. „Was sind die Ursachen für die Dehnbarkeit des Kautschuks“. — 2. „Die Quellung der Cellulose und das Problem der Mercerisation“. — H. Siedentopf, Jena: „Kleiner als klein“ (mit Vorführung von Mikroskopfilmen).

### Verband landwirtschaftlicher Versuchsstationen im Deutschen Reich.

#### XLVI. (ordentliche) Hauptversammlung 10. und 11. 9. Lüneburg.

##### Tagesordnung:

8. 9.: Sitzung des Ausschusses für Bodenuntersuchung und Düngungsversuche. — Sitzung des Ausschusses für Pflanzenproduktion und Pflanzenschutz. — Sitzung des Ausschusses für Saatwarenuntersuchung.

9. 9.: Sitzung des Ausschusses für Untersuchung von Pflanzenschutzmitteln. — Sitzung des Ausschusses für Futtermitteluntersuchung und Fütterungsversuche. — Sitzung des Ausschusses für Düngemitteluntersuchung. — Sitzung des Ausschusses für technische Nebengewerbe.

##### Tagesordnung der Hauptversammlung:

###### A. Geschäftliches.

2. Lesung des Beschlusses: Begriffserklärung für Kleie. — Begründung eines Ausschusses für Milchwirtschaft. — Wieder-einrichtung des besonderen Ausschusses für Fütterungsversuche. — Prof. Dr. Haselhoff: „Bericht des Ausschusses für Futtermitteluntersuchung“. — Prof. Dr. Neubauer: „Bericht des Ausschusses für Düngemitteluntersuchung“. — Prof. Dr. Lemmermann: „Bericht des Ausschusses für Bodenuntersuchung und Düngungsversuche“. — Geh. Hofrat Prof. Dr. Edler: „Bericht des Ausschusses für Pflanzenproduktion und Pflanzenschutz“. — Prof. Dr. Voigt: „Bericht des Ausschusses für Saatwarenuntersuchung“. — Prof. Dr. Mach: „Bericht des Ausschusses für Untersuchung von Pflanzenschutzmitteln“.

###### B. Vorträge.

Der Vorsitzende: „Mitteilung über Stimulationsversuche“. — Prof. Dr. Mitscherlich: „Über pflanzenphysiologische Untersuchungen betreffend die Bodenacidität“. — Dr. Gehrig: „Über Bodenacidität“. — Prof. Dr. Rößler: „Vegetations- und Feldversuche auf austauschsauren Böden“. — Prof. Dr.

Krüger: „Die Rolle der Pflanzen für die Bodenreaktion und die Bedeutung für den Gefäßversuch“. — Dr. D. Meyer: „Bodenacidität und Pflanzenwachstum“. — Prof. Dr. Niklas: „Bestimmung der aktuellen und Gesamtacidität. Ergebnisse biochemischer Arbeitsmethoden zur Bestimmung des Nährstoffbedürfnisses und der Impffähigkeit von Böden“. — Hofrat Prof. Dr. Immendorff: „Untersuchungen über Bodenacidität“. — Dr. Münter: „Über die Wirkung von kohlensaurem Kalk, Gips und Soda auf durch Salzsäure und Schwefelsäure angesäuerten Böden“.

##### Ausschuß für Futtermitteluntersuchung.

9. 9.: Niederschrift der letzten Sitzung. — Eingänge. — Tagesordnung der Hauptversammlung. — Futterwertberechnung. — Fettbestimmung nach Großfeld. — Stickstoffbestimmung nach Scharrer. — Bestimmung der Lupinenalkaloide nach Mach. — Beurteilung von a) Rapskuchen, b) Sojabohnenschrot, c) Baumwollsaatmehl, d) Fischmehl, e) Mischfutter. — Beobachtungen bei der Untersuchung der Futtermittel. — Versuche mit Kakaoabfällen. — Verschiedenes.

##### Ausschuß für Düngemitteluntersuchung.

9. 9.: Gehaltsgewähr bei Kalkdüngemitteln. — Untersuchung von Rhenaniaphosphat. — Formalintitration zur Ammoniakbestimmung. — Gehaltsunterschiede bei schwefelsaurem Ammoniak. — Verschiedenes.

##### Ausschuß für Bodenuntersuchung und Düngungsversuche.

8. 9.: Mitteilung über den Ausfall der Phosphorsäureversuche des Jahres 1924. — Prof. Dr. Rippel, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Gerlach: „Besprechung der Kohlensäurefrage“. — Prof. Dr. Densch, Prof. Dr. Lemmermann: „Besprechung der Frage der Feststellung des Düngungsbedürfnisses des Bodens“. — Regierungsrat Weigert: „Mitteilung über den derzeitigen Stand und die bisherigen Erfahrungen bei der Gär-düngerbereitung“. — Besprechung eines Schreibens der Internationalen bodenkundlichen Gesellschaft. — Wünsche und Anträge.

##### Ausschuß für Pflanzenproduktion und Pflanzenschutz.

8. 9.: Prof. Dr. Schander: „Die Trockenbeize und ihre Erfolge“. — Der Vorsitzende: „Bedeutung der Staudenauslese bei der Kartoffel und die Handelsbezeichnung des durch sie gewonnenen Pflanzgutes“.

##### Ausschuß für Saatwarenuntersuchung.

8. 9.: Die in Würzburg besprochenen Abänderungen der Technischen Vorschriften (ein vollständiges Exemplar wird den einzelnen Mitgliedern noch zugehen). — Die Gebührenfrage. — Die Internationale Konferenz in London. a) Die gemeinsamen vergleichenden Untersuchungen. b) Die verschiedenen Ausschüsse für eine Reihe von Fragen. — Die Association of American Seed Analysts und ihre Enquêtes.

##### Ausschuß für Untersuchung von Pflanzenschutzmitteln.

9. 9.: Mitteilungen des Vorsitzenden. — Besprechung über die Kontrolle der Pflanzenschutzmittel. — Wünsche und Anträge.

##### Ausschuß für technische Nebengewerbe.

9. 9.: Besprechung über das Weiterbestehen des Ausschusses und die Gründung eines milchwirtschaftlichen Ausschusses.

## Neue Bücher.

Praktische Röntgenphysik und Röntgentechnik. Josef Rosenthal. II. Auflage. Leipzig 1925, Johann Ambrosius Barth.

M 15, geb. M 17

Dieser Sonderdruck aus dem großen Rieder-Rosenthal'schen Lehrbuch der Röntgenkunde bezweckt, die in seinem Titel genannten, wichtigen Disziplinen für den über Röntgenstrahlen Arbeitenden gesondert zugänglich zu machen. Die physikalischen Eigenschaften der Röntgenstrahlen werden in ihren wesentlichsten Zügen in leicht verständlicher klarer Weise zum Teil durch Zitate aus grundlegenden Arbeiten dargestellt. Zahlreiche gute Reproduktionen veranschaulichen den Gegenstand; Literaturhinweise auf ausführlichere Werke erleichtern ein tieferes Eindringen in die Materie.

Der zweite Teil behandelt die Röntgentechnik und enthält eine Übersicht über Hochspannungsquellen, Röntgenröhren, Meßinstrumente und Aufnahmeverrichtungen. Auch hier freut man sich an vielen guten und zweckmäßig gewählten Figuren. Das Werk ist für Mediziner bestimmt und wird wohl diesen die besten und wertvollsten Dienste leisten; es kann aber auch jedem, der sich für eine einfache Darstellung des praktisch physikalischen und technischen Standes der Röntgenstrahlenanwendung interessiert, bestens empfohlen werden.

Mark. [BB. 79.]

**Die Fabrikation von Porzellan und Tonwaren.** Miniatur-Bibliothek. Verlag für Kunst und Wissenschaft Albert Otto Paul, Leipzig. M. —, 15

Das kleine Heftchen der Miniatur-Bibliothek über „Die Fabrikation von Porzellan und Tonwaren“ zeigt ein nicht unbedeutendes Wissen des ungenannten Verfassers. Es sind zahlreiche Details mit großer Sachkenntnis dargestellt, die in dem engen Rahmen der Miniatur-Bibliothek weder Interesse haben, noch die Kreise, die sich durch ein kleines Heftchen nur allgemein orientieren wollen, interessieren können. Für diese Kreise sind auch die ziemlich häufigen technischen Fehler nicht von ausschlaggebender Wichtigkeit. Dagegen stört es für diejenigen, die sich nur im Rahmen der Miniatur-Bibliothek über ein Fachgebiet interessieren wollen, daß der ganze Aufbau der Schilderung weder einheitlich noch sehr gut ist. Für Fachleute kommt das Heft selbstverständlich überhaupt nicht in Betracht und für Laien gibt es nicht den Überblick, der durch die Miniatur-Bibliothek geschaffen werden soll. Singer. [BB. 284.]

**Die Analogien zwischen dem Verhalten einiger Derivate des Benzols und dem der entsprechenden Derivate der aliphatischen Reihe.** Von Angelo Angeli. Aus dem Italienischen übersetzt von F. Arndt. (Sonderausgabe aus der Sammlung chemischer und chemisch-technischer Vorträge, herausgegeben von W. Herz). Verlag von Ferdinand Enke, Stuttgart 1924. Geh. M. 1,50

Die vorliegende Monographie unterscheidet sich inhaltlich nicht unweentlich von den meisten Vorträgen, die in der bekannten Herzschen Vortragssammlung zur Veröffentlichung kommen dadurch, daß sie nicht ausschließlich referierender Natur ist, sondern gewissermaßen eine Originalarbeit auf dem Gebiete der theoretischen organischen Chemie darstellt. Der durch vortreffliche Untersuchungen seit Jahrzehnten sehr geschätzte italienische Gelehrte bietet in dieser kleinen Schrift eine Zusammenstellung von Überlegungen und von Versuchsbefunden, die zum großen Teil auch anderen Forschern zu verdanken sind, aber bisher — abgesehen von einigen Mitteilungen des Verfassers an die Accademia dei Lincei — keine zusammenfassende Darstellung oder theoretische Deutung gefunden haben. Es handelt sich dabei um die bemerkenswerten Analogien im Verhalten, welche einige ortho- und para-substituierte Derivate des Benzols  $A \cdot C_6H_4 \cdot B$  zu dementsprechenden Abkömmlingen der aliphatischen Reihe zeigen, in denen die gleichen Substituenten direkt miteinander verknüpft sind:  $A \cdot B$ . Angeli zeigt nun an zahlreichen Beispielen, daß in den aromatischen Verbindungen die beiden Reste A und B untereinander oder auch mit anderen Stoffen so reagieren, als ob der Benzolring nicht vorhanden wäre. Die Erscheinungen ändern sich nicht, wenn zwei aromatische Ringe in direkter Bindung miteinander stehen oder auch durch bestimmte ungesättigte Ketten voneinander getrennt sind. Gesättigte Ketten von Kohlenstoffatomen, welche die Benzolkerne miteinander verbinden, scheinen aber jede Beziehung zwischen den beiden Substituenten A und B zu unterbrechen (z. B. in den substituierten Diphenylmethanderivaten vom Typus  $A \cdot C_6H_4 \cdot CH_2 \cdot C_6H_4 \cdot B$ ). Danach würden sich einige Systeme von Kohlenstoffketten so verhalten, als besäßen sie eine Art von Leitfähigkeit gegenüber Substituenten in bestimmten Stellungen, als seien sie direkt miteinander verbunden, während eingeschobene gesättigte Reste gleichsam als Isolatoren wirken.

Die Beweise und Beispiele, die für diese Anschauungen gebracht werden, sind interessant und lehrreich, selbst dann, wenn man gelegentlich von der Beweiskraft des einzelnen Falles nicht ganz überzeugt ist. Die Lektüre der Angelischen

Monographie kann warm empfohlen werden, besonders auch älteren Studierenden der Chemie, Doktoranden usw.

Wedeckind. [BB. 346].

**Weltwanderung zweier Deutscher.** Von H. und L. Thoms. 306 Seiten mit 187 Abb., 15 Tafeln und 1 Karte. Verlag Th. Steinkopff. Dresden 1924. Geb. M 12.—

Es ist für den allgemein interessierten Naturwissenschaftler von besonderem Reiz, dem Ehepaar Thoms auf seiner Wanderung durch die Vereinigten Staaten und den fernen Osten zu folgen, zumal da Reiseberichte von Chemikern in der Literatur bisher kaum vertreten sind. Den Hauptteil des Buches nehmen die wohl von Frau Thoms verfaßten Kapitel von vorwiegend kunst- und kulturgeschichtlichem Charakter ein, doch finden sich überall zahlreiche den Chemiker insbesondere angehörende Beobachtungen eingestreut und außerdem von dem berühmten Pharmakologen selbst Spezialabhandlungen über das große japanische Erdbeben, die wirtschaftliche Entwicklung der Chemie in Ostasien, über altchinesisches Apothekenwesen sowie über die Gewinnung von Rauchopium, Chinärinde usw. auf Java. Der Zweck der Reise war, abgesehen von speziellen Studien in Holländisch-Indien, wohl in erster Linie der, durch Vorträge in den Vereinigten Staaten und Ostasien den Kontakt mit der ausländischen Wissenschaft wieder herzustellen. Es ist vielleicht nicht überflüssig zu unterstreichen, wie sehr die herzliche Aufnahme in den genannten Ländern mit dem Verhalten der Engländer im Gegensatz steht, die noch fünf Jahre nach Kriegsschluß einem deutschen Gelehrten von Weltruf die Landung auf indischem Boden zunächst verweigert haben und ihn dann durch Geheimpolizei überwachen ließen.

Fester. [BB. 349.]

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Geh. Med. Rat Prof. Dr. H. Beckurts, der an der Technischen Hochschule Braunschweig seit über 40 Jahren den Lehrstuhl für Pharmakologie bekleidete, vollendete am 23. 8. sein 70. Lebensjahr.

Direktor H. Knauß, Magdeburg, ist von der Industrie- und Handelskammer Magdeburg als Sachverständiger für maschinelle Einrichtungen für die Zucker-, Spiritus- und chemische Industrie beeidigt worden.

Dr. Lacour, Altenburg, wurde als Abteilungsvorsteher an die Landesversuchsanstalt für Landwirtschaftliche Chemie in Hohenheim berufen.

Dr. G. Kirsch habilitierte sich an der Universität Wien für Radioaktivität und Atombau.

Gestorben ist: Geh. Reg. Rat Dr. F. Mallebrein, der das chlorsaure Aluminium in Form seiner 25 % Lösung unter seinem Namen „Mallebrein“ als Adstringens und Desinficiens in den Arzneischatz einführte, im Alter von 70 Jahren, am 6. 8. in Freiburg i. B.

## Verein deutscher Chemiker.

### Aus den Bezirksvereinen.

**Bezirksverein Hamburg.** In der Sitzung am 26. 8. 1925 sprach Dr. H. Rimpel: „Über den Aufbau und die Herstellung des modernen Automobilcordreifens“. Er führte folgendes aus: Der Autoreifen baut sich in der Hauptsache aus zwei Baustoffen auf, 1. dem Kautschuk und 2. dem Baumwollgewebe.

Vortr. behandelte zunächst eingehend die Rohstoffe, insbesondere den Kautschuk. Hierauf wurde auf den heutigen Stand der Kautschukforschung noch kurz eingegangen. Der Vulkanisationsprozeß ist wissenschaftlich noch nicht völlig geklärt: es steht vorläufig nur fest, daß zwei Prozesse nebeneinander vor sich gehen, und zwar 1. ein chemischer — eine Addition von Schwefel resp. eines anderen ihn ersetzenden Stoffes, 2. eine Umwandlung des Kautschuks in eine unlösliche, stabile Form, die im wesentlichen physikalischer Natur zu sein scheint. Beide Vorgänge sind allerdings voneinander abhängig, denn ohne chemische Addition ist bislang die physikalische Umwandlung nicht beobachtet worden trotz verschiedener, da-